

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Diogenes und Alexander

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

Den selben vnd da mit achtet
sy nicht des andern der doch
ir rechter sun was. Do der
Chaiser das ersach do sprach
er zu ir frau was du bist du
wiz an zweifel du ich dich
betrogen han. Der ist dem sun
den du gepurd des du so gar
nicht achtest. Do sy das ver
nam do hielt sy sich an den an
dern teil alle er ir gesagt het
vnd hest do disen. Do d' Ch
ning aber das ersach do sprach
er zu ir noch han ich dich be
trogen der ist dem sun nicht
ir antweder. Do antwort
sy dem Chning war vmb dit
ir das mit mir. An dit mir
wissund vnd sagt mir di war
hait welcher ist mein sun. Do
pitt ich euch vmb. Do antwort
er ir vnd sprach ich enwil wen
det ich das vnd sagt dir di war
hait so woltz du aim lieber
haben dem den andern. Das
nicht fugleich ist vnd dar vmb
wil ich das du sew gleich ziechst
vnd ir pander mit lieb pfligst
hinzit das sy chomen zu iren
tagen so wil ich dir di warhait
sagen so frewt sich dann dem
hertz. Vnd das erging also das
di chningim sew pander lieplich
zoch hinczen hin auf di zeit
das ir di warhait chund ward.
Lieben der Chaiser ist vnser
Her ihesu christus. Sy zwen

26
Sun das sind gut vnd pos. Sy
mutter das ist di heilig christe
nhait vnd dar vmb wil vnser
herr nicht das di christenheit
wiz welich di guten oder di
posen sind. Sunder sy schol sy
pand furen vnd ziehen mit fleiz
vnd in lieb furen wenn west
sy welichs di guten weren
di selben zug sy vnd hest
di posen also wer nicht frid
vnd mit heling vnd suen. Ab
an dem yungsten tag zwent
der werlt. Do wirt sy dann
wissent vnd ercheiment di
guten vnd di posen vnd da w
fleiz wir vns guter werich
vnd vil tugent. Hincz an das
ent. Das voligt vns alam hin
vnd nicht mer. Alle sand joh
ans spricht in dem buch der
Lagen. *Spaem allow Secuntur*
illos Alam voligent in nach
irew werich. Sy sy gewaricht
habent auf der erden

Man list
in der chriechen pucher
das ein maist hant. Da
turng. Der sagt von einem
der hies Dyogenes. Das der
so arm wert das er mit ain
potigen hiet zu einem hawb
vnd an der potigen was ein turl
das stund stet gegen der sunn
vnd do der selb maister Dyogenes
ains tags sas an der sunn. So
gieng der grozz alexander mit
seinen kittern vnd mit seinem

gesind **Z**w im wam er vil vo
im geschort het **D**as er volk
men wert an vil weisen war
ten vnd auch verischen vnd
an williger armut do er inn
want // **D**o sprach zw im der
Chimig **D**as er pet von im
was er wolt des wei er gewit
Do antwort der maister vnd
sprach zw dem Chimig vort
allen dingen han ich lieb vnd
pitt auch **D**as w nicht stet
zwischen mem vnd der summe
Also gieng der chimig mit
seinem gesind für sich vnd al
xander der ob lag aller diet
vnd der da aller menichleich
über want **D**er ward über von
nten von dem maister Dyogene
Lieben sey dem verpret man
einen yglauhen menschen **W**em
wir gar arm sein werden vñ
dy potigen **D**as ist vnser sey
stentig leben **N**icht alle dy
potig ist hin vnd her verche
rleich vnd wemdig von stat
zestat **a**lso ist vnser wandel
wertig leben verchert von stat
zestat **w**em nu em mensch
sich frewt seine gesuntes **S**am
morgen chlagt is seinen smer
ten **N**u herwt hat is gelüch
vnd morgen ungelüch **a**lso
sitzen wir in der potigen **D**as
ist in dem gegenwärtigen leben
Nu schüll wir stet gen der sum
vns cheren **D**as ist vnser her

Jhesu christi **D**er di war sum
ist vnd das war licht alle er
selben spricht **E**go sum lux mundi
Noch pm das war licht d werlt
wer mir nach voligt **D**er get
nicht in der vnster **H**int dem
schüll wir vns cheren vnd der
grozz Chimig alexander d do
fragt was wir von im wolten
haben **S**es wolt er vns gaweren
das ist der tiefel **D**er vns do
zagt dy vppichait der werlt
vnd eytelhait manigualtichleich
den schüll wir piten vnd im auch
gepieten das er vns von d sum
ste vnd nicht zwischen vnser
vnd vnseres herren **J**hesu xpi
wem dy gab von im zemenen
vnd von vnserm herren **J**hesu
christi nicht **D**as ist vns nicht
pilleich ze von alle er selben
spricht si mügt nicht diem
got vnd dem tiefel wem d Ge
fel liezz vns nicht sey got bele
iben vnd er lit sein nicht das
vns das licht an schin von der
waren sum **W**ir piten aber
offt das wider vnser hail ist **w**am
wir weltlicher wollust vnd vñ
discher eren begeren **D**as er vns
zeit vnd da von zu wir hin
dy irrung dy vns wirt des
liechitz vnd des schems **D**er do
prechant von der sum **J**hesu
christi von der wir enpint wer
den in gottlicher lieb **W**am
alle sand Augustin spricht in

Dem puch von der sel pond wo
dem geist Got ist ein liecht und
ein feur Das er von im let vn
doch nicht verlost und entz
indet des menschen begri zu
der lieb der tugent. Et ist
auch ein liecht das einn sprechen
von im let und doch stet in im
belais und erleucht des mensche
vermilt. Zu rechter verstant
chait das er vns das verlaich
des puit wir in mit begri vnser
hertzen

Wns sagt valerius in dem
druten puch das ein edels
kind da sey wer. So der
grozz Chring alexander ophert
pey emem altert und do man das
Pauchfas mit den glieinde choh
vomb tung. So fur ein aytmder
chol dem chnaben auf seine arm
und das feur in dem chol verbr
ant das kind noch zuecht es nie
den arm von der hitz. Sinder
es hielt in fall das nicht gewirt
wird das opher. Aber der Al
exander wolt das kind noch mer
versuchen mit der hitz und hies
es mer premen. So belais das
kind gar stet und gar vest.

Lieben sey dem chring alex
ander der do vor allen lewitten
den sig behub und behielt. Der
bedewit vnser herre Jesu xpm
der wider di lewit in der werlt
und wider den tiefel den sig hat
behabt als er selben sach. Her

271
acht Das wie ich di werlt vob
wuntten han wann er das allert
peyt opher fur vns geophert
hat. So er fur vns an dem fron
chrewtz sterben wolt. Das kind
das sey dem alter sumid so alex
ander ophert. Das bezantent
vns ein ygleich mensch der do
ein gut opher ophern wil dem
der sich durch vnsern willen
geophert hat. Also der daut
spricht ~~mit~~ ophert ein opher got
der gerechtichait und wenn man
damm ophert got so velt ein
chol auf vns das ist ein schim
tung des tiefels der vns irren
wolt wann sein charrung ist
alls ein feur. Di got hirtz vns
verhengt. Und da von spricht
Her daut Herr du hast mich
versucht mit dem feur wir
schullen dem kind geleich tun
und den arm fall haben. Sa
pey verstanden ist der vest
mit des menschen der an vns
wesen schol. Das nicht verirt
werd das werich des kinn
ophers wann sand Jacob spicht
Belig ist der man der do verte
ait di charrung und wenn er
damm versucht und bewert wirt
so nimpt er di chron di got ver
traffen hat wann der war Al
exander vnser her christi der
let vns wol und lenger ver
suchen. Far vomb das er bewert
an vns gedultichait und geb vns
dar nach di chron vnser lons